

34. Funktionsträgerseminar 2019

Reiner Schloßer, DL7KL

25.10.2019



Vom 9. bis 11. September fand in Baunatal das 34. Funktionsträgerseminar statt, das zweite innerhalb der Woche. Bereits seit mehreren Jahren mit verschiedenen Vorstandsarbeiten betraut, sollte es für mich nun endlich losgehen. Die späte Teilnahme am Seminar bescherte mir am Mittwoch noch ein persönliches Highlight. Dazu aber später mehr. Der AJW-Referent unseres Ortsverbandes Eckernförde MØ1, Jürgen, DF2DX und ich machten sich bereits sehr früh am Morgen auf die

Reise, um nicht zu spät das 450 km entfernte Baunatal zu erreichen.



Pünktlich um zehn Uhr wurden wir von der stellvertretenden Geschäftsführerin Stephanie C. Heine, DO7PR und dem Geschäftsführer Jens Hergert, DK7JH freundlich begrüßt. Nach Vorstellung der in der Geschäftsstelle beschäftigten Mitarbeiter stellten sich die Teilnehmer anschließend ebenfalls vor. Achtzehn Teilnehmer aus weiteren zehn Distrikten, von der Ostsee bis nach Oberbayern, waren ebenso erwartungsfreudig wie ich und mein Vorstandskollege. Und wir sollten wahrlich nicht enttäuscht werden!



Der erste Tagungsordnungspunkt war die Besichtigung der Geschäftsstelle mit dem Schwerpunkt QSL-Vermittlung. OM Dietmar Austermühl, DL1ZAX stellte uns die komplexe QSL-Sortieranlage vor, die er selbst betreut und wartet. Auch hat er die erforderlichen Programme dazu selbst entwickelt und pflegt sie. Es handelt sich um eine Anlage, die zum Sortieren von Standardbriefen im C6-Format konzipiert war und die 40 Ablagefächer besitzt. Die Verarbeitungsgeschwindigkeit liegt bei 15.000 bis 20.000 Karten pro



Stunde, dies ist aber abhängig von der Kartenqualität. Zu dünne oder zu dicke QSLs bereiten arge Probleme. Bevor die Karten der Maschine zugeführt werden können, werden sie von flinken Frauenhänden codiert. Die Auslandssortierung wird nicht von der Anlage ausgeführt, sondern findet per Hand statt. Auch einige ausländische Verbände lassen ihre QSL-Karten in Baunatal vermitteln. Dietmar erwähnte auch die teilweisen Schwierigkeiten, die beim Versand der bis zu 15 Kilogramm schweren Pakete entstehen können, weil

sich z.B. QSL-Büroadressen geändert haben oder Büros geschlossen wurden. So ist ein QSL-Versand nach Aserbeidschan zurzeit unmöglich.

Nach der Mittagspause referierte Karen Hackley, DK3YL über das 1x1 der Arbeit im OV. Bei ihr laufen täglich eingehenden Anrufe auf. Sie bearbeitet und verteilt außerdem alle ankommenden Emails. Sie ist auf jeden Fall die erste Kontaktperson, wenn man die Geschäftsstelle in Baunatal kontaktiert.

Am Dienstag bricht dann ein wahres verbales Feuerwerk über uns herein. Die temperamentvolle stellvertretende Geschäftsführerin gibt wichtige Tipps, Empfehlungen, Anregungen, Hinweise und Beispiele aus ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz, die für eine erfolgreiche Arbeit im eigenen Ortsverband von Wichtigkeit sein könnten. Im Hintergrund steht immer der Gedanke, neue Mitglieder zu generieren. Ich bin begeistert von so viel kompetentem Engagement. Wir wissen alle, dass die Mitgliederzahlen im DARC aus verschiedenen Gründen schrumpfen. Umso wichtiger ist es, alles daran zu setzen, den Verein wieder mehr und mehr der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dazu gibt es mannigfaltige Möglichkeiten. Ich habe mich sofort nach meiner Rückkehr nach Eckernförde mit dem örtlichen

Zeitungsverlag in Verbindung gesetzt und einen Beitrag über unser Hobby angeboten. Es ist zwar nur ein Hobby, aber es beinhaltet auch ein reichhaltiges Potenzial für die zukünftige Berufswahl, falls sie im technischen Bereich angesiedelt sein sollte. Ich bin letztlich über den Amateurfunk zu meinem Ingenieurstudium gekommen. Jedes Mitglied eines Ortsverbandes sollte daher versuchen, die positiven Aspekte des DARC in seinem persönlichen Umfeld und in der Öffentlichkeit weiterzugeben. Die Informationsmöglichkeiten, die der Verein außerdem auf seinen verschiedenen Plattformen bietet, sind vielfältig und sind es wert beachtet und weiterverbreitet zu werden. Für die lokale Presse stehen außerdem Infomappen und anderes Werbematerial für alle Mitglieder zur Verfügung. Man sollte alles Erdenkliche tun, diese Quellen zu unserem gemeinsamen Nutzen auszuschöpfen. Die Zukunft des Amateurfunks liegt nicht im Bewahren der Asche sondern im Weitergeben des Feuers, wiederholt Stephanie des Öfteren und sie meint damit positiv in die Zukunft zu schauen, das Vergangene hinter sich lassen und sich für neue Ideen zu begeistern. Lasst uns ihre Vorschläge umsetzen, nur wir an der Basis haben die Möglichkeit dazu.



Steffi gab mir dann die Gelegenheit, dem Seminar meine Präsentation über die Teilnahme an der Kinderstadt Eck-Town-City vorzutragen. Seit sechs Jahren, jeweils in der letzten Sommerferienwoche in Schleswig-Holstein, beteiligt sich mein Ortsverband Eckernförde MØ1 an der Kinderstadt. Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren errichten auf dem Gelände der Peter-Ustinov-Schule in Eckernförde eine selbstverwaltete Stadt mit vielen eingebundenen Projekten. So sind wir

dort jeweils für eine Woche u.a. mit einer Funkstation präsent.

Das Seminar bot natürlich noch weitere interessante Vorträge:

- Presse- und Öffentlicharbeit im Ortsverband
- Grundsätzliches zum Versicherungsschutz im DARC e.V.
- Kassenführung im Ortsverband
- Online-Mitgliederverwaltung und Grundlagen der Webseitenpflege mit Typo3
- Datenschutz, die neue DSGVO
- OV-Mitgliederversammlung und Wahlen im Ortsverband

Wer meinte, dass Gesetzestexte trocken oder vermeintlich langweilig sein müssten, wurde beim Vortrag von Wolfgang Schwarz, DK9VZ über das neue Datenschutzgesetz DSGVO eines Besseren belehrt. Das DSGVO enthält wichtige rechtliche Informationen für den eigenen Ortsverband, besonders auch wesentliche Aspekte über die Veröffentlichung von Fotos bei OV-Veranstaltungen. Wolfgang hat angeboten, den dreistündigen Vortrag auch Ortsverbänden anzubieten, falls sie dieses wünschen. Auf jeden Fall ein tolles Angebot.

Die Abende wurden dahingehend gestaltet, dass an verschiedenen Workshops teilgenommen werden konnte. Angeboten wurden Themen wie: CQ DL, vom Manuskript zum fertigen Heft oder die Teilnahme an der Clubstation mit dem Empfang des Satteliten QO-100/es' hail-2, oder Twitter, Facebook & Co.



Als Webmaster meines Ortsverbandes nahm ich natürlich an dem von Gianni Nigita, DL7GBN durchgeführten workshop teil und erfuhr noch einige wichtige Details über das CMS-System Typo3. An diesem Abend verließen mein OV-Kollege und ich die Geschäftsstelle um 22:45 Uhr!



Kurz vor Ende der Veranstaltung bat mich Steffi zu sich nach vorne, um mir in launiger Weise gleichzeitig vier Urkunden zu überreichen. Für 25-jährige, für 40-jährige, für 50-jährige und letztlich für 60-jährige Mitgliedschaft. Im Deutschen Amateur Radio Club. Ich war sichtlich gerührt, wer bekommt schon mal die Gelegenheit, in dieser Form geehrt zu werden!

Abschließend möchte ich mich bei allen Referenten und besonders bei Stephanie Heine im Namen meines Ortsverbandes für die Moderation und Betreuung bedanken. Besser geht es nun wirklich nicht! Ich war sehr beeindruckt von der großen Motivation, dem Zeitaufwand der uns galt und die Bereitschaft, alle Fragen ausgiebig zu beantworten und zu diskutieren. Wir wurden für unsere weitere

Arbeit in den Ortsverbänden bestens vorbereitet und bekamen dafür eine Mappe mit Seminarunterlagen überreicht.

Der abschließende Applaus beim Feedback war dann auch ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter, die Vortragenden und das gesamte Personal der Geschäftsstelle.

Wünschenswert wäre es, wenn alle lizenzierten Funkamateure Mitglied im DARC wären, denn der Deutsche Amateur Radio Club vertritt die Interessen seiner Mitglieder sehr erfolgreich, wie wir aus der Fachpresse erfahren konnten.



Die Teilnehmer des Funktionsträgerseminars 2019 und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Der Beitrag wurde ohne die Fotos in der Novemberausgabe der CQ DL auf Seite 74 veröffentlicht.